

Liberté • Égalité • Fraternité

DIE UNERWÜNSCHTEN LES INDÉSIRABLES



EIN FILM ÜBER EINE MODERNE FRANZÖSISCHE FRAU
VON LADJ LY

«So eindringlich wie radikal.» **Les Inrockuptibles**

«Ein packender Film!» **IndieWire**

«Ein glänzend inszeniertes Leinwand-Epos.» **Ty Burr's Watch List**

«Ein Film, dessen Kraft nicht zuletzt aus seiner Realitätsnähe erwächst.» **20 Minutes**

«Ein grossartiges Film-Erlebnis voller Intensität.» **Film Inquiry**

«Eine scharfsinnige Analyse von politischer Manipulation und struktureller Gewalt.» **The Hollywood Reporter**

«Ein starkes Werk!» **Le Parisien**

SRAB FILMS PRÉSENTE

ANTA DIAW ALEXIS MANENTI ARISTOTE LUYINDULA STEVE TIENCHEU AVEC LA PARTICIPATION DE JEANNE BALIBAR

SCÉNARIO ET DIALOGUES DE LADJ LY ET GIORDANO GEDERLINI AURELIA PETIT

PRODUIT PAR TOUFIK AYADI ET CHRISTOPHE BARRAL IMAGE JULIEN POUPARD AFC MONTAGE FLORA VOLPELIÈRE MUSIC ORIGINALE PINK NOISE SON GAUTIER ISERN MATTHIEU AUTIN GUILLAUME D'HAM MARCO CASANOVA CASTING DEZ EPANE ET LÉA MOSZKOWICZ
PREMIER ASSISTANT RÉALISATEUR ARTHUR GUERRAND SCRIPTE JEANNE FONTAINE-SARDA DÉCORS KARIM LAGATI COSTUMES NOÉMIE VEISSIER MAQUILLAGE YUMIKO OKA PRODUCTION EXÉCUTIVE LAURÈNE LADODGE DIRECTION DE PRODUCTION JÉRÔME BRIAND ET YUKI KURODA RÉGIE GÉNÉRALE YASSINE BENAALLA SUPERVISION MUSICALE THIBAUT DEBOIASNE DIRECTION DE POST-PRODUCTION BÉNÉDICTE POLLET UNE PRODUCTION SRAB FILMS COPRODUIT AVEC L'ILY FILMS FRANCE 2 CINÉMA PANACHE PRODUCTIONS ET LA COMPAGNIE CINÉMATOGRAPHIQUE
AVEC LE SOUTIEN DE CANAL+ AVEC LA PARTICIPATION DE FRANCE TÉLÉVISIONS CINÉ+ VOD ET BE TV PROXIMUS AVEC LA PARTICIPATION DE LE PACTE ET GOODFELLAS AVEC LE SOUTIEN DU CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE

PRESSEHEFT

DIE UNERWÜNSCHTEN - LES INDÉSIRABLES



EIN FILM VON LADJ LY

Kinostart: 6. März 2025

Regie: Ladj Ly

Buch: Giordano Gederlioni, Ladj Ly, Dominique Baumard

Frankreich 2023

DCP, Farbe, 105 Min.

Sprache: Originalversion in Französisch mit deutschen Untertiteln

Weltpremiere auf dem Toronto International Filmfestival 2023

San Sebastian International Filmfestival 2023

VERLEIH

Film Kino Text
Jürgen Lütz eK
Beueler Str. 50
53229 Bonn
Tel: +49 228 420 767
juergen.luetz@filmkinotext.de

VERMIETUNG

Die Filmagentinnen
Tel: +49 308 871 745 11
info@filmagentinnen.de

PRESSE

Filmpresse Meuser
Ederstraße 10
60486 Frankfurt am Main
Tel: +49 69 405 804 0
info@filmpresse-meuser.de

Synopsis

Haby, eine junge Französin deren Familie aus Mali eingewandert ist, arbeitet in der Verwaltung ihrer Heimatstadt. Nachdem Pierre, hauptberuflich Arzt, zum Übergangs-Bürgermeister berufen wird, drohen die lange schwelenden Konflikte um die Sanierung eines Ortsteils zu eskalieren. Als eine illegale Stadtteilküche in einem Wohnhaus abbrennt, lässt Pierre das Gebäude von der Polizei räumen, um die Chance für einen Abbruch zu nutzen. Um eine weitere Eskalation durch Pierres rücksichtslose Politik zu verhindern, lässt sich Haby zur Gegenkandidatin bei der anstehenden Bürgermeisterwahl aufstellen. Kann sie die verhärteten Fronten zwischen Franzosen mit Migrationshintergrund und Franzosen ohne Migrationshintergrund aufweichen?



Ein wütendes Porträt eines auseinanderbrechenden Frankreichs von Regisseur Ladj Ly, der für seinen Vorgängerkfilm LES MISÉRABLES Oscar-nominiert wurde.

Pressenotiz

In LES INDÉSIRABLES – DIE UNERWÜNSCHTEN knüpft Regisseur Ladj Ly an sein Engagement für gesellschaftlich relevante Themen an. Eindrucksvoll beleuchtet er die sozialen und politischen Spannungen in einer französischen Gemeinde und zeigt, wie tief die Spaltung zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen geht. Ein Drama, das zum Nachdenken anregt und die Herausforderung gesellschaftlicher Integration thematisiert. Seine Weltpremiere feierte der Film auf dem Toronto International Film Festival (TIFF) 2023, die Deutschlandpremiere folgte auf dem Filmfest München 2024.

«Eine scharfsinnige Analyse von politischer Manipulation und struktureller Gewalt.»

The Hollywood Reporter

Langinhalt

Warum sollte Frankreichs nächste ‚Marianne‘ nicht eine Französin mit Migrationshintergrund sein und an Stelle der „phrygischen Mütze“ ein Kopftuch tragen?

Die Unerwünschten - Les Indésirables ist ein Film über eine moderne französische Frau.

„Als moderne französische Frau!“ – antwortet die Hauptfigur Haby auf die Frage eines Journalisten zu ihrer Kandidatur, als was sie sich sieht und was ihre Kandidatur zur Bürgermeisterin rechtfertigt.

Nach seinem großen internationalen Erfolg mit „Les Misérables“ (Frankreichs Oscar Kandidat 2020) weist Ladj Ly wieder auf einen blinden Fleck in unseren europäischen Gesellschaften hin. Da wo Menschen mit Migrations-Hintergrund die Mehrheit stellen, sollten sie auch politisch mitgestalten können. Mit „Die Unerwünschten“ setzt Ladj Ly sein politisches Kino aus den Nachbarstädten von Paris fort – und zeigt eine engagierte junge Frau, die voll Selbstbewusstsein als Bürgermeisterin kandidiert.

Haby, eine junge Französin deren Familie aus Mali eingewandert ist, arbeitet in der Verwaltung ihrer Heimatstadt. Als Pierre, der im Hauptberuf Arzt ist, zum Übergangs-Bürgermeister berufen wird, drohen lange schwelende Konflikte um die Sanierung eines Ortsteils zu eskalieren. Als auch noch eine illegale Stadtteilküche in einem Wohnhaus abbrennt, lässt Pierre das Gebäude von der Polizei räumen, um die Chance für einen Abbruch zu nutzen. Um eine weitere Eskalation durch eine rücksichtslose Politik zu verhindern, lässt sich Haby zur Gegenkandidatin von Pierre bei der anstehenden Bürgermeisterwahl aufstellen. Kann sie die verhärteten Fronten zwischen Franzosen mit Migrationshintergrund und Franzosen ohne Migrationshintergrund aufweichen?

Ladj Ly benennt es deutlich: „Les Indésirables“ das sind „Die Unerwünschten“. Teile der Gesellschaft sind von einem anderen Teil der Gesellschaft nicht gewünscht. Auch die AFD und andere rechtspopulistische Parteien in Europa behaupten Migration rückgängig machen zu können.

Ladj Lys Frauen-Figur Haby versucht zu deeskalieren und die Protestenergie der Unerwünschten in politische Bahnen zu lenken. Ist Frankreichs nächste ‚Marianne‘ eine Französin mit Migrationshintergrund und trägt an Stelle der „phrygischen Mütze“ ein Kopftuch? Vielleicht wird sich jemand daran erinnern, dass die Kopfbedeckung der ‚Marianne‘ ein Symbol für befreite Sklaven ist.

Aber der Film macht deutlich, dass die Bildungs- oder sozialen Eliten in der Stadtverwaltung und der Politik gerne unter sich bleiben möchten und das Haby durch ihr familiäres Umfeld, das im wahrsten Sinne des Wortes den Launen der Staatsgewalt schutzlos ausgesetzt ist, in einem ständigen Solidaritätskonflikt zwischen gewaltvollem und gewaltlosem Widerstand steht. Ihre Gegner können die Bürgermeister Kandidatin Haby leicht kriminalisieren.

In Zeiten, in denen die AFD den Begriff der Remigration in ihrem Wahlkampf verwendet, könnte „Die Unerwünschten“ nicht aktueller sein.

Über den Regisseur Ladj Ly



Ladj Ly (*Mail, 3. Januar 1978) ist französischer Regisseur, Autor und Schauspieler. Aufgewachsen in Montfermeil bei Paris als Sohn malinesischer Einwanderer, veröffentlichte er 2007 seinen ersten Dokumentarfilm «365 jours à Clichy-Montfermeil» über die damalige Gewalt in den Pariser Vorstädten. Ein Jahr später filmte er einen Polizeieinsatz, der so brutal war, dass die Polizisten nach Veröffentlichung der Bilder verurteilt wurden.

2017 widmete er sich dann dem Dreh seines vielfach ausgezeichneten Kurzfilms mit dem Titel «Les misérables» in Anlehnung an den Roman «Die Elenden» von Victor Hugo. Als er sein Spielfilmdebüt «Die Wütenden – Les Misérables» 2019 den Filmfestspielen in Cannes vorstellte, wurde er dort mit dem Jurypreis ausgezeichnet. 2020 wurde sein Film als französischer Beitrag bei den Oscars in der Kategorie Bester internationaler Film eingereicht. Wenig später nominierte die Academy of Motion Picture Arts and Sciences seinen Film in dieser Kategorie.

Gemeinsam mit Romain Gavras schrieb er 2022 das Drehbuch zu dessen Aktion-Drama «Athena». Im selben Jahr saß er der Wettbewerbsjury der 75. Filmfestspiele in Cannes bei.

Filmografie (Auswahl)

2024 «Roqya» (Produktion)

2023 «Les indésirables» (Regie und Drehbuch)

2022 «Athena» (Drehbuch)

2019 «Die Wütenden – Les Misérables» (Regie)

2017 « Chroniques de Clichy-Montfermeil » (Regie mit Künstler JR)

2014 «365 jours au Mali» (Regie)

2008 «Go Fast Connexion» (Regie)

2007 «365 jours à Clichy-Montfermeil» (Regie)



Vor der Kamera

Haby Keita	Anta Diaw
Pierre Forges	Alexis Manenti
Blaz	Aristote Luyindula
Roger Roche	Steve Tientcheu
Nathalie Forges	Aurélia Petit
Agnés Millas	Jeanne Balibar
Tania	Judy Al Rashi
Elias	Mohamad Al Rashi
Tanti	Djénéba Diallo
Bakari	Bass Dhem

Hinter der Kamera

Regie	Ladj Ly
Drehbuch	Ladj Ly, Dominique Baumard, Giordano Gederlini
Produktion	Toufik Ayadi, Christophe Barral, Valérie Berlemont
Koproduktion	Gaëtan David, Philippe Logie, Amande Ly, Ladj Ly, Laila Tahhar
Kamera	Julien Poupard
Schnitt	Flora Volpelière

Pressestimmen:

«In vielen Momenten erreicht Ly [...] die Stärke, die sein gefeiertes Debüt auszeichnete [...] In diesen Bildern demonstriert Ly, dass er auf virtuose Weise konfrontatives Kino voller Zorn und mit dem Willen, etwas zu bewegen, schaffen kann.» **Kino-Zeit.de**

«... auch das Nachfolgewerk von Les Misérables bleibt in Erinnerung.» **Outnow.ch**

«Ein packender Film!» **IndieWire**

«Ein großartiger Film, der alle Phrasen über das Thema und die schlechten Prozesse gegen die Bewohner niederschlägt.» **L'Humanité**

«Ein starkes Drama über Wohnungsnot, Wut und politisches Engagement.» **Le Parisien**

«Ladj Lys glühendes Porträt des Arbeiterlebens in Frankreich - Eine scharfsinnige Analyse von politischer Manipulation und struktureller Gewalt.» **The Hollywood Reporter**

«So eindringlich wie radikal.» **Les Inrockuptibles**

«Ein glänzend inszeniertes Leinwand-Epos.» **Ty Burr's Watch List**

«Ein Film, dessen Kraft nicht zuletzt aus seiner Realitätsnähe erwächst.» **20 Minutes**

«Ein großartiges Film-Erlebnis voller Intensität.» **Film Inquiry**

«Mit «Bâtiment 5» bestätigt Ladj Ly sein Talent. Ein Sozialdrama, gefilmt wie ein Thriller.» **Franceinfo Culture**